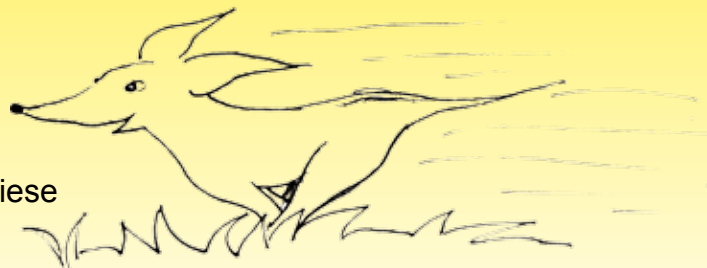


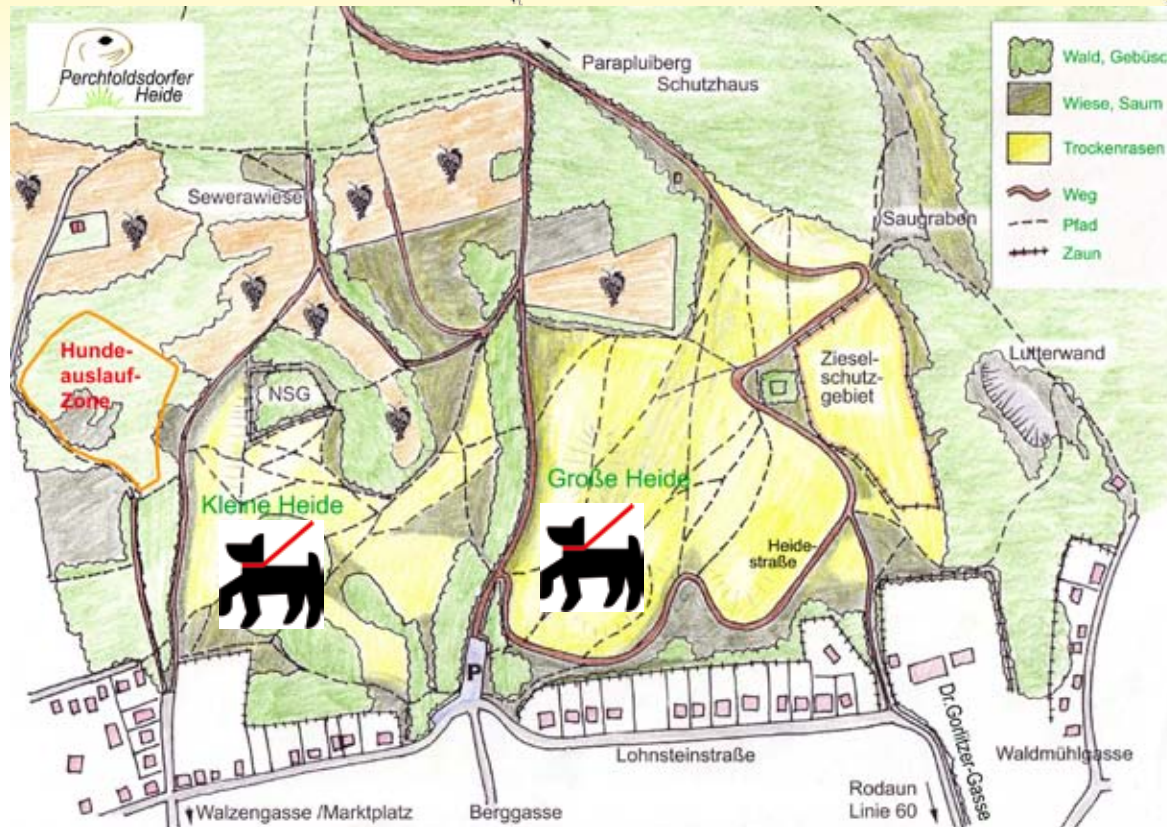
Wo Ihr Hund so richtig laufen kann

Um dem Bedürfnis Ihres Hundes nach ausreichender Bewegung im Freien gerecht zu werden, hat die Marktgemeinde Perchtoldsdorf eine große Hundewiese in der Nähe der Heide eingerichtet.



Auf ein abwechslungsreiches Gelände zum Auslaufen und Spielen für Ihren Hund wurde großer Wert gelegt. Bänke bieten gemütliche Sitzgelegenheiten. Mistkübel und Sackerlspender stehen bereit, damit die Hundewiese auch sauber bleibt.

Bitte nehmen Sie Ihren Hund nach dem Verlassen der Auslaufzone wieder an die Leine!



BITTE NEHMEN SIE RÜCKSICHT!

Haben Sie schon einmal daran gedacht, dass nur Sie alleine wissen, wie lieb und harmlos Ihr Hund ist?

Menschen die Hunde aus persönlichen Gründen ablehnen oder ganz einfach vor Hunden Angst haben, werden durch den Anblick Ihres freilaufenden, an sich sehr lieben Hundes, in massiven Stress versetzt.

Doch auch andere HundebesitzerInnen sehen die Gutmütigkeit Ihres Hundes nicht und fürchten „hündische“ Auseinandersetzungen!

Wenn Sie Ihren Hund an der Leine führen und bei Begegnungen bei „Fuß“ gehen lassen, helfen sie nicht nur Frust und Stress zu vermeiden, sondern verbessern langfristig die soziale Akzeptanz des Gefährten Hund in unserer Gesellschaft.

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN



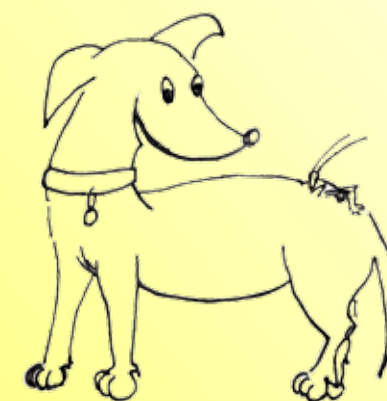
Die Einhaltung der Leinenpflicht und anderer Regeln für die Heide wird von den vereidigten Feldschutzorganen der Marktgemeinde Perchtoldsdorf und der NÖ Berg- und Naturwacht, Ortsgruppe Mödling, kontrolliert.

Bei Verstößen sind die Organe berechtigt, Sie zur Ausweisleistung aufzufordern, Ihre Personalien zu erfassen und Sie abzumahnen bzw. bei wiederholten oder schweren Verstößen anzuzeigen!

Infos und Anregungen:
Marktgemeinde Perchtoldsdorf
Herr Hitzgrath
Tel. 01/866-83-102, e-mail: umwelt@perchtoldsdorf.at

Impressum: Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, 2380 Perchtoldsdorf

Mit dem Hund auf der Heide



LEITFADEN FÜR EINEN VERANTWORTUNGSVOLLEN UMGANG MIT UNSEREM NATURJUWEL



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Liebe HundebesitzerInnen!
Liebe HeidebesucherInnen!

Die offene Landschaft der Perchtoldsdorfer Heide ist einer der Hauptgründe, warum sie bei Erholungssuchenden so beliebt ist. Eine große, hügelige "Wiese" mit wunderbarer Aussicht und viel Platz für die verschiedensten Freizeitbeschäftigungen.

Gleichzeitig ist unsere Heide ein Naturgebiet von internationaler Bedeutung. Sie beherbergt eine große Zahl an europaweit geschützten Tier- und Pflanzenarten! Die Heide gehört zu den Flächen mit der größten Artenvielfalt in ganz Österreich und ist deshalb geschützt!

Gerade heute, wo der Platz für die Natur immer weniger wird, sind wir stolz, in Perchtoldsdorf ein so wertvolles Naturgebiet zu haben! Umso größer ist unser aller Verantwortung, dieses Gebiet zu schützen und zu erhalten. Auch für das friedliche und positive Miteinander der vielen HeidebesucherInnen ist es wichtig, dass sich jeder an Spielregeln hält und rücksichtsloses Verhalten vermeidet.

Mit diesem Folder möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, diese Verantwortung wahr zu nehmen und sich aktiv am Schutz unseres Naturjuwels und Erholungsgebietes zu beteiligen!

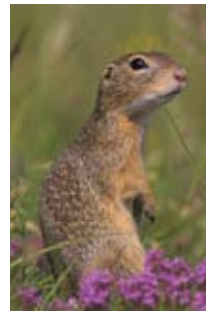
Bürgermeister Martin Schuster

gf. Gemeinderat Franz Nigl



Die Heide - Ein besonders wertvoller, artenreicher und sehr seltener Lebensraum

Die Perchtoldsdorfer Heide beherbergt Trocken- und Halbtrockenrasen. Diese sind neben Feuchtgebieten die am stärksten gefährdeten Lebensräume in Österreich.



Trockenrasen findet man dort, wo der Boden sehr steinig, flachgründig und daher trocken und nährstoffarm ist. An diese harten Bedingungen haben sich eine Reihe spezialisierter Pflanzenarten angepasst. Diese wachsen sehr langsam und bleiben oft klein.

Der Pflanzenreichtum bietet zahlreichen Tierarten, darunter tausenden Insekten wie etwa Heuschrecken, Wildbienen, Schmetterlingen, Käfern und Spinnen einen vielfältigen Lebensraum. Viele stark gefährdete Tiere wie Smaragdeidechse, Schlingnatter und Ziesel leben hier.

Früher war die Heide Teil eines durchgehenden Trockenrasenbandes entlang der Thermenlinie. Als sich die Weidewirtschaft nicht mehr rentierte, wurde das scheinbar wertlose Land großteils verbaut oder zu Wald. Heute sind deswegen nur mehr einzelne Trockenrasen erhalten, die Perchtoldsdorfer Heide ist die größte Fläche an der Thermenlinie.

Viele der Tiere und Pflanzen stehen daher auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Gebiete wie die Perchtoldsdorfer Heide sind ihr Rückzugsgebiet und ihre letzte Überlebenschance!



Warum auf der Heide Leinenpflicht gilt und zahlreiche Tiere auf Ihre Hilfe angewiesen sind

Im gesamten Gebiet der Perchtoldsdorfer Heide, also auf der Großen und Kleinen Heide und im Saugraben, gilt für Ihren vierbeinigen Begleiter Leinenpflicht!



Bitte verstehen Sie diese wichtige Regel nicht als Schikane, denn das soll sie ganz und gar nicht sein! Sie soll ein friedliches Miteinander von Wildtieren, den Erholungssuchenden, den Schafen als Heidepflegern und Ihrem Hund möglich machen.

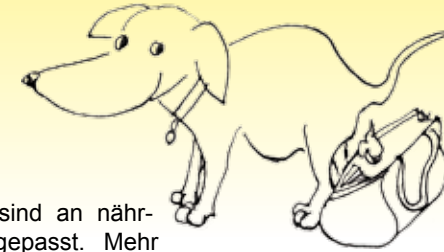


Auch, wenn Sie sicher sind, dass Ihr Hund niemandem etwas zu Leide tun kann - für Wildtiere wie Ziesel oder Feldhase ist schon die unmittelbare Nähe eines Hundes großer Stress, der sie beeinträchtigt und sie sogar zum Aussterben bringen kann. Der Ziesel-Bestand auf der Heide ist aus verschiedenen Gründen stark zurückgegangen und erholt sich nur sehr langsam (2005: 43 Tiere, 2012: 70 Tiere). Um unsere Ziesel zu erhalten, ist es wichtig, dass die Tiere so ungestört wie möglich leben.

Die Schafe werden es Ihnen danken, wenn Sie Ihren Hund an der Leine führen. Denn ohne die Beweidung würde die Heide zuwachsen. Schafe haben instinktiv Angst vor Hunden, wenn diese zu nahe kommen. Besonders, wenn sie - wie bereits mehrmals - von Hunden gehetzt und einzelne sogar getötet wurden! Besonders gefährdet sind die kleinen Lämmer. Würden Sie - als Tierfreund - diese Angst und Gefahr Ihrem Haustier zumuten?



Warum Dünger dem Trockenrasen schadet und der Hundekot in ein Sackerl gehört



Trockenrasenpflanzen sind an nährstoffarmen Boden angepasst. Mehr Nährstoffe durch Düngung oder Hundekot können sie gar nicht nützen. Dann kommen stattdessen häufige "Allerweltsarten" wie Brennnessel und Beifuß, bilden dichte Staudenbestände und verdrängen die seltenen, bunt blühenden Arten.

Auch für alle anderen HeidebesucherInnen, spielende Kinder oder beim Picknick ist eine saubere Heide erwünscht. Außerdem behindert Hundekot die Beweidung: Schafe fressen kein verunreinigtes Gras oder werden davon krank.



Die Lösung des Problems ist denkbar einfach: Weil Sie den Hund an der Leine haben, sehen Sie jederzeit wo Ihr Hund etwas fallen lässt. Und nun kommt das, was jeder andere, der ein Haustier in der Wohnung hält, auch täglich tun muss: Der Kot gehört an der richtigen Stelle entsorgt.

Dafür stehen Ihnen bei allen Zugängen sowie auf der gesamten Heide 16 Mistkübel mit Sackerlspendern zur Verfügung. Beim Beginn Ihres Spaziergangs ein Gratissackerl eingesteckt und schon ist das Problem gelöst: Sackerl über die Hand gestülpt, Kot mit dem Sackerl aufnehmen, umdrehen, Sackerl verknoten und ab in den Mistkübel. Unkompliziert und sauber!

Warum übrigens der Schafkot auf der Heide nicht als Dünger wirkt? Die Schafe fressen nur das was auf der Heide wächst, Zufüttern ist nicht erlaubt. Was nach der Verdauung übrig bleibt, enthält kaum mehr Nährstoffe und besteht vor allem aus unverdaulichen Pflanzenresten. Schafe entfernen also - im Gegensatz zum Hund - Nährstoffe von der Heide, in dem sie diese in Fleisch, Wolle oder Milch umwandeln.